

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung 4325 Schupfart

17. Juni 2016, 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

Vorsitz: Bernhard Horlacher, Gemeindeammann
Protokoll: Jacqueline Stöcklin, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Vincenz Hasler
Josef Hochstrasser

Stimmberechtigte laut Stimmregister	209
Es sind anwesend, bei Traktanden 1 und 2	18
ab Traktandum 3	20
Das Quorum beträgt	42

Da nicht 1/5 aller Stimmberechtigten (42) anwesend sind, unterliegen sämtliche Beschlüsse – ausser Traktandum 2 – dem fakultativen Referendum.

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll vom 27. November 2015
2. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht 2015
3. Genehmigung Erfolgsrechnung und Bilanz 2015
4. Verschiedenes

Bernhard Horlacher als Vorsitzender begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger namens des Gemeinderates herzlich zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung und bittet sämtliche Ortsbürger um Handerheben, damit die Anzahl der Stimmberechtigten geprüft werden kann. Die Wortmeldungen der Versammlung werden auf Tonband aufgenommen. Die Aufnahme wird nach dem Erstellen des Protokolls und dessen Genehmigung wieder gelöscht. Die Gemeindeschreiberin wäre dankbar, wenn Wortmeldende für die Protokollierung ihren Namen nennen würden.

Von der Presse sind keine Vertreter anwesend.

Gemeindeammann Horlacher stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig versandt worden und die Versammlungs- sowie Rechnungsunterlagen mitsamt den Belegen, fristgerecht zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Versammlung kann somit rechtmässig stattfinden. Eine Änderung der Traktandenreihenfolge wird nicht gewünscht.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll vom 27. November 2015

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung ist auf der Gemeinde-Homepage www.schupfart.ch veröffentlicht. Es hält fest, dass von 210 Stimmberechtigten 22 Personen an der Versammlung teilgenommen und über folgende Traktanden abgestimmt haben:

1. Genehmigung des Protokolls vom 26. Juni 2015
⇒ Zustimmung mit 21 Stimmen.
2. Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2016
⇒ Zustimmung mit 21 Stimmen.
3. Verschiedenes
⇒ Der Gemeinderat hat verschiedene Informationen erteilt sowie Wortmeldungen beantwortet.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich, ob es Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll gibt.

Diskussion

keine Wortmeldungen.

Antrag: *Das Protokoll vom 27. November 2015 sei zu genehmigen.*

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2015 wird einstimmig – d.h. mit 18 Stimmen – genehmigt.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2015

Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2015 der Ortsbürgergemeinde ist auf der Gemeinde-Homepage www.schupfart.ch, unter der Rubrik "Gemeindeversammlung" veröffentlicht.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher hofft, dass viele die Zeit gefunden haben den Bericht zu lesen.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich, ob es noch Fragen oder Anmerkungen zum Rechenschaftsbericht gibt.

Diskussion

keine Wortmeldungen.

Antrag: *Der Rechenschaftsbericht 2015 sei in zustimmendem Sinne zur Kenntnis zu nehmen.*

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2015 wird in zustimmendem Sinne mit 18 Stimmen – d.h. einstimmig – zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3
Erfolgsrechnung und Bilanz 2015

Die detaillierte Jahresrechnung 2015 der Ortsbürgergemeinde kann auf der Gemeinde-Homepage www.schupfart.ch, unter der Rubrik "Gemeindeversammlung" eingesehen und herunter geladen werden.

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Die Jahresrechnung 2015 ist die zweite Rechnung nach den Richtlinien und dem Kontenplan des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2).

Die neue Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde und Gemeindeverbände (Finanzverordnung) ist seit 1. Januar 2014 in Kraft. Seit diesem Datum wird in allen Aargauer Gemeinden nach diesem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell 2 verbucht.

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 34'932.44 ab. Dieser wurde gemäss Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2012 der Einwohnergemeinde gutgeschrieben, welche diesen Ertragsüberschuss zur Mitfinanzierung im kulturellen Bereich verwendet. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 23'495.00. Im Vorjahr betrug der Ertragsüberschuss insgesamt CHF 20'129.15.

Bilanz	Rechnung 2015
Nettovermögen / Nettoschuld 01.01.2015	349'803.82
Nettovermögen / Nettoschuld 31.12.2015 (+ = Nettovermögen /- = Nettoschuld)	324'635.42

Die Forstwirtschaft schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25'168.40 ab. Dieser wurde der Forstreserve entnommen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 5'310.00. Im Vorjahr war ein Aufwandüberschuss von CHF 34'799.88 zu verzeichnen. Innerhalb der Budget- und Rechnungsjahre lassen sich leider gewisse Verschiebungen der Forstarbeiten nicht immer vermeiden. Manchmal sind es äussere Einflüsse wie Sturm, Käfer oder Trockenheit, welche bei der Budgetierung nicht vorhergesagt werden können.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation eine Zusammenfassung der:

Ergebnisse vor Überweisungen

Ergebnis	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechn 2014
	CHF	CHF	CHF
Ortsbürgerverwaltung	34'932.47	23'495	20'129
Forstbetrieb	-25'168.40	-5'310	5'200
effektives Gesamtergebnis	9'764.07	18'185	25'329

Offiziell entspreche dies dem Ergebnis:

Gesamtergebnis	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechn 2014
	CHF	CHF	CHF
Ortsbürgerverwaltung	0.00	0	0
Forstbetrieb	-25'168.40	-5'310	-34'800
offiz. Gesamtergebnis	-25'168.40	-5'310	-34'800

Der Grund für den erwähnten Unterschied sei, dass im offiziell-obligatorischen Formular, abgedruckt im Traktandenbericht, eine Überweisung an die Einwohnergemeinde wie jeder andere Betriebsaufwand ausgewiesen werde, was zugegebenermassen alles andere als transparent sei.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation folgende Betriebsergebnisse:

Ortsbürgerverwaltung 2015 – I

Betrieb	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechn 2014
	CHF	CHF	CHF
Betrieblicher Aufwand (keine Abschreibungen)	-17'543.46	-21'360	-33'269
Betrieblicher Ertrag	16'625.05	7'795	15'334
Ergebnis aus Betrieb	-918.41	-13'565	-17'935

Dementsprechend werde ein kleines Defizit von CHF 918.41 ausgewiesen. Das Waldhaus habe im Jahr 2015 einen Gewinn von CHF 5'525.00 erzielt. An dieser Stelle gehe ein ganz herzlicher Dank an die beiden Waldhaus-Abwartinnen Maya Leubin und Myrtha Heiz. Mit ihrer guten Arbeit leisten beide einen grossen Beitrag, zum Erfolgsfaktor bei der Vermietung. Besten Dank auch an Bernhard Leubin für seine Mithilfe bei der Hauswartung.

Den eigentlichen Ertrag erziele die Ortsbürgergemeinde aus den Pachtzinsen und den Zinszahlungen der Einwohnergemeinde:

Ortsbürgerverwaltung 2015 – II

Finanzen	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechn 2014
	CHF	CHF	CHF
Ergebnis aus Betrieb	-918.41	-13'565	-17'935
Pachtzinseinnahmen abz. Arenbeiträge	31'205.23	31'785	33'418
Verzinsung Kontokorrent OBG durch EG	9'892.70	10'415	10'415
Verzinsung Forstreserve	-5'247.05	-5'140	-5'769
Ertragsüberschuss Ortsbürgerverwaltung	34'932.47	23'495	20'129

Der Nettoüberschuss von CHF 34'932.47 werde, gemäss Beschluss der Sommer-Gemeindeversammlung im Jahr 2012, an die Einwohnergemeinde überwiesen zwecks Mitfinanzierung von kulturellen Ausgaben.

Verwendung der Überweisung an Einwohnergemeinde (Auszug)

Vereine in Schupfart	4'800
andere Vereine & Institutionen	2'723
Schneesportlager	2'320
Musikschule	14'510
Jurapark	3'790
Komm.-Essen, Geburtstage, Versch.	2'710

Entwicklung der Forstreserve

Anhand der nachstehenden Powerpoint-Präsentation informiert *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* detailliert über den Forstbetrieb sowie über die Entwicklung der Forstreserven:

Forstbetrieb	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechn 2014
	CHF	CHF	CHF
Betrieblicher Aufwand (keine Abschreibungen)	-44'338.60	-32'380	-39'239
Betrieblicher Ertrag	13'923.15	21'930	38'670
Ergebnis aus Betrieb	-30'415.45	-10'450	-569
Verzinsung Forstreserve	5'247.05	5'140	5'769
Aufwandüberschuss Forst	-25'168.40	-5'310	
Ertragsüberschuss Forst			5'200

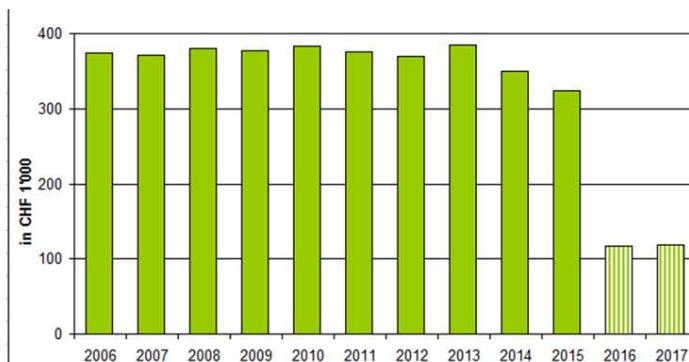
Hier stehe für den Forstbetrieb – gegenüber Budget – ein deutlich höherer Betriebsaufwand sowie nicht budgetierten CHF 4'000.00 für Strassenunterhalt, einem um CHF 8'000.00 tieferen Ertrag aus Holzverkäufen gegenüber.

Folglich habe sich das Defizit massiv erhöht auf CHF 25'168.40. Der Defizitbetrag werde der Forstreserve entnommen.

Daraus ergebe es einen Bestand der Forstreserve von CHF 324'635.42.

Forstreserve	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechn 2014
	CHF	CHF	CHF
Stand 01.01.	349'803.82	349'804	384'604
Abgang	-25'168.40	-5'310	-34'800
Stand 31.12. (Budget geschätzt)	324'635.42	344'494	349'804

Die langfristige Entwicklung der Forstreserve präsentiere sich wie folgt:



Es handle sich um eine seit 10 Jahren stabile Entwicklung. Die Forstreserve werde sich dieses Jahr, infolge der Überweisung an die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle, stark reduzieren. Dies werde Auswirkungen auf den Verzinsungsbetrag haben.

Vermögensstand

Von den ausgewiesenen Vermögensteilen sei lediglich das Guthaben bei der Einwohnergemeinde tatsächlich verfügbar. Bei den Grundstücken des Finanzvermögens könnte durch den Verkauf der Flurparzellen Cash geschaffen werden. Allerdings müsse die Parzelle vom Flugplatzareal in Gemeindebesitz verbleiben, damit mittels Pachtvertrag die Kontrolle über Flugbetrieb und Fluggebühren beibehalten werden könne.

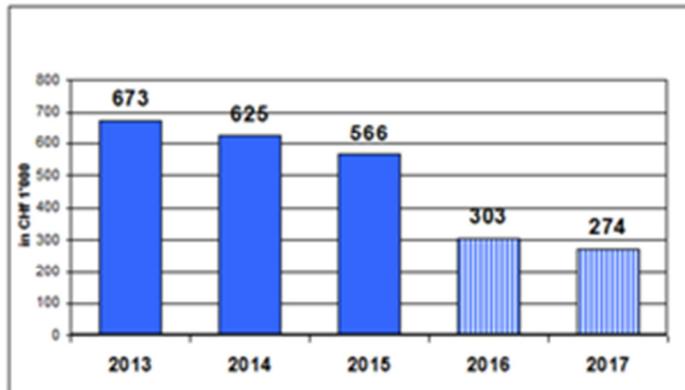
Bestandesrechnung	2015	2014
	CHF	CHF
Guthaben bei der Einwohnergemeinde	634'344	659'513
Grundstücke FV	1'209'903	1'209'903
Grundstücke VV, Strassen, Wege, Waldhaus	3	3
Waldungen	437'333	437'333
Anteilschein Schwert	1'000	1'000
	<u>2'282'583</u>	<u>2'307'752</u>

Auf der Passivseite gebucht worden seien:

Zusammensetzung der Passiven	2015	2014
	CHF	CHF
Forstreservefonds	324'635	349'803
Aufwertungsreserven VV	286'258	
Aufwertungs- & Neubewertungsreserven		1'224'929
Eigenkapital	1'671'690	733'019
	<u>2'282'583</u>	<u>2'307'751</u>

Mittels der nachstehenden Tabelle, werde ein viel diskutiertes Thema – im Zusammenhang mit der Zukunft der Ortsbürgergemeinde – dargestellt:

Entwicklung verfügbarer Cash



Die vorliegende Jahresrechnung 2015 ist von der Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden. Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung ist durch Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil erfolgt.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich, ob es noch Fragen oder Anregungen zur Rechnung gibt.

Diskussion

Müller Josef erkundigt sich, wie viel Zins die Ortsbürgergemeinde von der Einwohnergemeinde erhält.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher gibt bekannt, dass die Einwohnergemeinde der Ortsbürgergemeinde im Jahr 2015 einen Zins von 1.5% vergütet hat.

Müller Josef erkundigt sich, ob die Einwohnergemeinde bei auswärtiger bzw. externer Aufnahme von Geldern nicht günstigere Zinskonditionen erhalten würde.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert, dass in den letzten Jahren die internen Guthaben – wie zum Beispiel bei den Sonderrechnungen Wasser oder Abfall – immer zu diesem Zinssatz verzinst oder Zins belastet worden ist. Dies entspreche dem Durchschnitt der Zinssätze, welche für die fremd aufgenommenen Gelder belastet werden. Zurzeit kosten uns die langfristigen fremd aufgenommenen Gelder – mit einer Laufzeit von 5 bis 7 Jahren – 1.47% Zins.

Müller Josef hält fest, dass die finanzielle Strategie der Ortsbürgergemeinde vorsieht, einen erwirtschafteten Überschuss an die Einwohnergemeinde abzuliefern. Damit in Zukunft mit dem Geld der Ortsbürgergemeinde etwas Sinnvolles realisiert werden könnte, müsste man von dieser Strategie wegkommen.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher hält fest, dass es dafür unterschiedliche Ansichten gäbe. Vor einigen Jahren habe die Finanzkommission diesen Antrag an einer Ortsbürgergemeindeversammlung offiziell gestellt. Begründet wurde er damit, dass Ortsbürger gleichzeitig ebenfalls Einwohner seien. Dadurch, dass die Einwohner den Ortsbürgern Zinsen bezahlen, würden sie auch ca. 1 Steuerprozent mehr Steuern bezahlen damit dies auch finanziert werden könne. Es sei entschieden worden, dass diese Vorgehensweise keinen Sinn mache, dass

die Einwohner einen höheren Steuerfuss haben, nur um das Geld auf die "hohe Kante" zu legen. Wenn die Ortsbürger dafür eine Änderung wünschen, müssten sie die offiziell beantragen.

Müller Josef stellt fest, dass auf diese Weise somit kein Spielraum vorhanden sei.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher hält fest, dass Ortsbürger ebenfalls Einwohner seien – die Einwohnergemeinde sei immer etwas "knapp bei Kasse". Die Ortsbürger selbst würden absolut keinen Profit von ihrem Vermögen erwirken. Mit einer Zusammenlegung der beiden Gemeinden, könne jedoch die Schuldenlast der Gemeinde gesenkt werden und so könne eine finanzielle Basis für die Gemeinde geschaffen werden. Über dieses Thema werde in der Arbeitsgruppe fleissig diskutiert. Dies sei ein Entscheid, worüber sich die Ortsbürger einig werden müssen.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich danach, ob es noch weitere Fragen oder Anregungen zur Rechnung gibt. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher bittet den Präsidenten der Finanzkommission, Raphael Erni, um den Revisionsbericht sowie die Abstimmung.

Gemäss Gemeindegesetz hat sich der Gemeinderat bei der Rechnungsgenehmigung der Stimme zu enthalten – somit tritt Vizeammann René Heiz in den Ausstand.

Präsident der Finanzkommission, Raphael Erni, begrüsst die Versammlungsteilnehmer und stellt fest, dass die Buchhaltung korrekt und übersichtlich geführt worden ist. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchführung und die Darstellung von der Vermögenslage sowie die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Aus diesem Grund empfiehlt die Finanzkommission die Jahresrechnung 2015 zur Annahme.

Antrag: *Die Erfolgsrechnung und Bilanz 2015 der Ortsbürgergemeinde Schupfart sei zu genehmigen.*

Abstimmung

Die Erfolgsrechnung 2015, inkl. Bilanz der Ortsbürgergemeinde wird mit 18 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimme und mit 1 Person im Ausstand (Vizeammann), genehmigt.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher dankt den Versammlungsteilnehmer für die Zustimmung zur Rechnung. Ebenfalls danke er der *Finanzkommission* für die gute und genaue Revisionsarbeit, welche geleistet werde. Vor allem danke er der *Rechnungsführerin Susanne Siegrist*, für die sorgfältige Rechnungsführung.

Verschiedenes

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erläutert, dass nun der Gemeinderat über laufende Projekte informiert.

a) Zukunft der Ortsbürgergemeinde:

Vizeammann René Heiz informiert als Vertreter des Gemeinderates aus der Arbeitsgruppe "Zukunft der Ortsbürgergemeinde Schupfart.

Müller Donat erkundigt sich danach, aus welchem Grund dieses Thema nicht publiziert worden sei.

Vizeammann René Heiz erläutert, dass die Themen unter dem Traktandum Verschiedenes nicht publiziert werden, da es sich um reine Informationen handle – Entscheide seien noch keine getroffen worden. Die Arbeitsgruppe sei erneut aktiviert worden. Die Mitglieder setzen sich zusammen aus Müller Josef, Mathis Peter, Erni Georg, Erni Raphael und Heiz Herbert. Davon sind Müller Josef und Heiz Herbert neu dabei, die weiteren Mitglieder haben bereits bei der bestehenden Arbeitsgruppe mitgewirkt. Ebenfalls sei er selbst noch Mitglied der Arbeitsgruppe, als Vertreter des Gemeinderates.

Die Ortsbürger besitzen ein gewisses Kapital. Verschiedene Gemeinden würden dieses Thema, gemäss Medienberichten, auch diskutieren. Einige fusionieren und bei anderen Gemeinden sei eine Fusion abgelehnt worden. Mit der Bildung der Arbeitsgruppe sollen verschiedene Möglichkeiten diskutiert werden. Es haben bisher drei Sitzungen stattgefunden. Dabei sei u.a. die finanzielle Lage der Ortsbürgergemeinde abgeklärt worden und die Fragen diskutiert, was können wir oder was wollen wir anstreben. Auch soll die gesamte Ortsbürgergemeinde über die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe informiert werden. Es sei immer wieder das Thema diskutiert worden, weshalb die Ortsbürgergemeinde nicht in den Kauf einer Liegenschaft investiere. Aus diesem Grund sei ein Mitglied aus dem Vorstand der Wohnbaugenossenschaft Wölflinswil an eine Sitzung eingeladen worden. Diese Wohnbaugenossenschaft bestehe seit über 30 Jahren und sei sehr erfolgreich. Die Wohnbaugenossenschaft sei jedoch nicht von der Ortsbürgergemeinde sondern von aktiven Einwohnern gegründet worden. Die Erläuterungen des Vorstandmitgliedes seien sehr aufschlussreich gewesen und haben auch auf Stolpersteine hingewiesen. Somit habe die Arbeitsgruppe Klarheit erhalten; es sei jedoch auch ein Stück weit ernüchternd gewesen. Mit dem vorhandenen Vermögen der Ortsbürgergemeinde, könne nicht einfach irgendwo in eine Liegenschaft investiert werden. Dazu komme, dass aktuell das Kapital grösstenteils gebunden sei. Würde die Ortsbürgergemeinde Zwecks Investitionen sämtliche Gelder abziehen, müsste die Einwohnergemeinde in grösserem Ausmass extern Kapital aufnehmen. Die Arbeitsgruppe sei sich jedoch sicher, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt sicher nicht sinnvoll sei. Kleinere Investitionen – wie vorgängig aufgeführt, für kulturelle Zwecke – seien derzeit möglich und würden mit den zweckgebundenen Überweisungen an die Einwohnergemeinde auch wahrgenommen. Aktuell sei ein Zusammenschluss der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde nicht vorgesehen. Die Arbeitsgruppe werde weiterhin nach Bedarf Sitzungen abhalten. Inputs bzw. Ideen von Ortsbürgern würden gerne entgegen genommen, diskutiert und abgeklärt. Für Herbst sei eine nächste Sitzung geplant und über Neuigkeiten mit Tragweite, würde an der Winter-Gemeindeversammlung erneut informiert. Aktuell sei die Aktivität nicht sehr gross, da uns finanziell die Hände gebunden seien – für grössere Ausgaben müsste wie erwähnt, die Einwohnergemeinde extern Gelder aufnehmen.

Vizeammann René Heiz erkundigt sich, ob es weitere Fragen zur Arbeitsgruppe gibt.

Keine weiteren Wortmeldungen – *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* dankt für die Informationen.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher stellt fest, dass von Seiten des Gemeinderates keine weiteren Informationen vorzubringen sind.

Gemeindeammann Bernhard Horlacher erkundigt sich, ob es Fragen, Anliegen, Anregungen aus der Mitte der Ortsbürger gibt?

Keine Wortmeldungen.

Somit schliesst *Gemeindeammann Bernhard Horlacher* die Versammlung und dankt allen, die sich Zeit genommen haben, an der Versammlung teilzunehmen. Er weist darauf hin, dass im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung alle herzlich eingeladen sind, beim Feuerwehrmagazin einen Apéro mit einer Wurst vom Grill – organisiert von Hauswart Andreas Buchser – zu sich zu nehmen. Die Finanzierung wird der Ortsbürgergemeinde herzlich verdankt.

Schluss der Ortsbürgergemeindeversammlung: 19.45 Uhr

Für die getreue Protokollierung testiert:

GEMEINDERAT SCHUPFART

Der Gemeindeammann:

sig. Bernhard Horlacher

Die Gemeindegemeinschafterin:

sig. Jacqueline Stöcklin

Rechtskraftbescheinigung

Sämtliche am 17. Juni 2016 von der Gemeindeversammlung gefassten Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum und sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist am 22. Juli 2016 in Rechtskraft erwachsen.